

von ausgeschlossen. Alle Beteiligten sind für die planmäßige Fertigstellung der einzelnen Objekte verantwortlich, angefangen bei der Investabteilung bis hin zu den Fertigungsbereichen. So werden unter anderem die flexiblen Maschinensysteme FMS630 und 500 aufgebaut, ein Blechbearbeitungssystem errichtet und die Gußputzerei rationalisiert. Das geschieht nicht im Selbstlauf, sondern bedarf einer zielstrebigen politischen Einflußnahme durch alle Leiter, denn die Aufgaben müssen bei täglicher Planerfüllung und kontinuierlicher Produktion gesichert werden. Notwendig ist es deshalb, sich kontinuierlich der Automatisierung zu widmen und täglich den Plan in guter Qualität zu erfüllen.

Aktive Einbeziehung der Jugendlichen

Zu den Aufgaben auch der Genossen in den Fertigungsbereichen gehört es, den Werkstätigen immer wieder die Anforderungen deutlich zu machen, die sich aus der Automatisierung ergeben. Es ist nicht notwendig, Spezialisten auszubilden, die den Computer bedienen müssen. Vielmehr kommt es darauf an, dem künftigen Werkstätigen Kenntnisse zur Hard- und Software zu vermitteln, damit er die Funktion und den Ablauf des Systems versteht und in der Lage ist, den Dialog mit dem Computer zu führen, das Anwenderprogramm abzuarbeiten.

Ein unerschöpfliches Kaderreservoir ist unsere Jugend. Sie ist aktiv in die Automatisierungsvorhaben des Stammbetriebes einbezogen. Den 5 Jugendforscherkollektiven wurden Aufgaben aus der Entwicklungskonzeption für den rechnerintegrierten Betrieb übertragen. Sie werden zum Beispiel am Aufbau der flexiblen Maschinensysteme FMS630 und FMS 500 mitarbeiten und ein NC-Programmiersystem entwickeln. Die Jugendbrigaden beteiligen sich an der Inbetriebnahme der Automatisierungssysteme.

Die Zentrale Parteileitung nutzt regelmäßig Partei-

aktivtagungen, um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse in der Auswahl, Vorbereitung und Qualifizierung der Kader für die Automatisierungsvorhaben einzuschätzen. So wurden im Mai die Aufgaben bis zum 40. Jahrestag unserer Republik abgesteckt. Auf dieser Aktivtagung wurden unter anderem den Grundorganisationen Produktion sowie Technologie und Rationalisierung Kampfaufträge übergeben. Sie enthalten die politisch-ideologischen Aufgaben, die von Genossen zu erfüllen sind, damit die einzelnen Realisierungsabschnitte des Vorhabens gemeistert werden. In einer Gesamtmittgliederversammlung der Grundorganisation Technologie und Rationalisierung wurde den Genossen das Automatisierungsvorhaben erläutert und ein Parteiaktiv FMS 630 berufen.

Die Zentrale Parteileitung widmet der regelmäßigen Aus- und Weiterbildung der Kader, die zu ihrer Nomenklatur gehören, große Aufmerksamkeit. Die Sekretäre der Grundorganisationen und APO, die Fachdirektoren und Hauptabteilungsleiter nehmen an Lehrgängen zur Mikroelektronik teil, die von der Bezirks- oder Stadtbezirksleitung und im Betrieb selbst organisiert werden. Regelmäßig informieren sie sich auf Erfahrungsaustauschen im Territorium über bewährte Formen der politischen Arbeit und besuchen Konsultationsstützpunkte, die Erfahrungen in der Anwendung der Rechentechnik, Mikroelektronik und Robotertechnik vermitteln. Jeder zweite Sekretär der Grundorganisationen und APO ist Absolvent einer Hoch- oder Fachschule. 57 Prozent von ihnen verfügen über eine politische Qualifizierung von über 1 Jahr. Damit bestehen in Vorbereitung der Parteiwahlen gute Voraussetzungen, bei den Parteiwahlen politisch qualifizierte, fachkundige Leitungen zu wählen.

Herbert Ecke

ParteiSekretär im Stammbetrieb
und Parteiorganisator des ZK im Werkzeugmaschinenkombinat
„Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt

Leserbriefe

Pölfisch-ideologische Arbeit aktiviert

Mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR, insbesondere der Verwirklichung der ökonomischen Strategie, sind tiefgreifende Veränderungen der materiell-technischen Basis sowie der Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen verbunden. Wir Kommunisten im VEB (K) Bau Templin gehen davon aus, daß die wichtigste Aufgabe der verantwortlichen Kader in diesem Prozeß darin besteht,

das schöpferische und verantwortungsbewußte Handeln der Werkstätigen für die konsequente Realisierung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der SED zu organisieren.

Diese Tatsache lenkte unsere Aufmerksamkeit darauf, daß in unserem Betrieb auf dem Gebiet der politischen Aus- und Weiterbildung vor allem unter den mittleren Kadern ein Nachholbedarf entstanden war. Darum organi-

sierte unsere Grundorganisation ab November 1986 eine Schulung. Im Mittelpunkt stehen Vorträge, Lektionen, Erfahrungsaustausche, Seminare und Diskussionen, die Theorie und Praxis gleichermaßen berücksichtigen. Die Beschlüsse der Partei bestimmen den Inhalt aller Veranstaltungen. Bewährt hat sich die arbeitsplatzbezogene Diskussion auf der Grundlage der ökonomischen Strategie unserer Partei. Ausgehend von den guten Erfahrungen des Jahres 1986/87, wurde die Fortführung für das Jahr 1988 mit dem Kampfpro-